

Februar 2021

Gentech: Ein Labordesign

Gentech sind reine Laborkreationen. Die schnell mal mit der gar nicht so simplen Realität kollidieren. Nach der Einführung einer Gentech-Landwirtschaft in jenen sehr wenigen Industriestaaten, die sie bewilligten, musste der Hersteller Hilfskräfte bezahlen, die in den rr-Gentech-Sojafeldern (Glyphosat-resistentes Soja) „Unkräuter“ von Hand ausreissen mussten: Denn der vorher angebaute Glyphosat-resistente rr-Raps samte ab und konnte vom Glyphosat nicht abgetötet werden. Seither ist nur noch die unkrautempfindlichste Ackerkultur, das Soja Glyphosat-resistent. Nach der rr-Soja muss natürlich ein anderes Herbizid eingesetzt werden, was der Hersteller grossmundig als Resistenzbekämpfung anpreist. Wussten die Gentechnologen denn nicht, das Ackerpflanzen absamen? Und dass ihre grossangepriesene unkrautfreie rr-Gentech schon beim zweiten Durchgang nicht mehr funktionieren kann? Wahrscheinlich nicht, Gentechnologen sind Labor-Fachidioten, keine Bauern. Gentechnologen wollen Gentech-Kreationen verkaufen, ob diese sinnvoll, wirksam oder gar gefährlich sind, interessiert sie nicht wirklich. Aber weil niemand solche Produkte will, entwickelten sie im Agrarsektor die invasive Patenttechnologie, die Pollen der Gentechpflanzen verteilen die Patentrechte mit dem Wind... Aber weil die rr- und bt-Agrar-Gentech statt der Zielobjekte eher die falschen Lebewesen vergiftete, fanden sich letztlich dann doch zu wenig Interessenten, um diese Vermarktungsstrategie zu etablieren. Also sattelte die Gentech auf den Pharmabereich um. Aber die Konzepte blieben die gleichen...

Murphys Gesetz updated

Das Medikament sollte weniger gefährlich sein als die Krankheit. Was ist gefährlicher? Die Viren oder die Gentech-Impfung dagegen? Wenn etwas Negatives einmal passierte, dann kann es nochmals passieren, und noch viel schlimmer. Wir dürfen keine Angst haben vor Impfungen, sondern nur vor einem Virus, der für 99.9% der Bevölkerung nicht gefährlich ist und v.a. jene gefährdet, die bereits von angeblich ungefährlichen Pestiziden und anderen Gefahrenstoffen vergiftet worden waren. Eine durch Impfstoffe ausgelöste Fehlprogrammierung von Immunzellen, eine Autoimmunerkrankung, ist irreparabel. Das Immunsystem ist äusserst komplex, nur ein winziger Teil ist bekannt, Gentech-Impfstoffe funktionieren in etwa nach der Idee, einem Neandertaler den Quellcode eines Computers zur Reparatur anzuvertrauen.

Corona – das Imagelifting der Gentech

Die EU will die Bevölkerung schützen. Mit einem einen elektronischen Impfpass. Wer keine Gentech-impfungen will, darf dann mal nicht mehr fliegen, einreisen, einkaufen...? Gleichzeitig will die EU die Glyphosat-Grenzwerte im Wasser um das Mehrtausendfache... erhöhen. Ja genau, das Glyphosat der rr-Gentech. Es ist nicht nachvollziehbar, warum unsere Regierungen ausgerechnet den stets bekennend verantwortungslosen Chemie-/Gentechindustrien ein Monopol in Sachen Solidarität anvertrauen. Der Tatbeweis eines ehrlichen Schutz der Gesundheit der Bevölkerung wäre die Schliessung der Giftindustrien statt der „unrentablen“ Spitäler. Jeder zweite erkrankt bereits an Krebs und wird zum Risikopatienten, aus Solidarität forcieren und finanzieren unsere Regierungen nun Biotech/Gentech-Massenimpfungen. Die Covid-Impfungen sind der Beweis eines moralischen Engagements der Gentechindustrie? Warum verlangen sie dann Covid-Impfungen für bereits Covid-Infizierte und Immunisierte? Wohlwissend, dass der natürliche Covid-Immunschutz tausendmal mal besser ist als jener der Impfstoffe.

Mehr dazu:

- **Agrar-Gentech**
- Brief an die Parlamentarier, Medien und NGOs
- science-thriller.org Die Lockdown-Kurvendiskussion